

## Dienstleistungen der Fachabteilungen

Die Fachabteilungen sind auf die Zusammenstellung und Erarbeitung von Fachwissen ausgerichtete Stellen, die die parlamentarischen Gremien (den Präsidenten, die Ausschüsse und den Generalsekretär) bei ihren legislativen und institutionellen Tätigkeiten unterstützen. Sie liefern internes und externes Fachwissen zur Unterstützung der Ausschüsse und anderer parlamentarischer Gremien bei der Ausarbeitung der Rechtsvorschriften und der Ausübung der demokratischen Kontrolle.

Einen Überblick über alle verfügbaren forschungsbezogenen Dienste, die das Europäische Parlament bietet, finden Sie hier: <http://www.europarl.europa.eu/thinktank/de/sources.html>

Die Fachabteilungen sind einzigartig, weil sie

- den Ausschüssen zur Seite stehen und diesen auf Anfrage Fachwissen bereitstellen;
- auf der Grundlage der von den Ausschüssen festgelegten politischen Prioritäten tätig sind;
- zusätzlich zu der Unterstützung durch interne Sachverständige die Möglichkeit bieten, vergütete externe Sachverständige heranzuziehen.

### FACHABTEILUNG WIRTSCHAFT, WISSENSCHAFT UND LEBENSQUALITÄT

Die Fachabteilung A stellt den ihr zugeordneten Ausschüssen wertvolles Fachwissen, aktuelle Analysen und unabhängige Forschungsarbeiten zur Verfügung. Sie **unterstützt** die folgenden Ausschüsse: **ECON, EMPL, ENVI, ITRE und IMCO**.

Die Fachabteilung A erbringt folgende Leistungen für die Ausschüsse:

1. Sie bringt die Ausschüsse mit einem umfangreichen Netz von Sachverständigen aus dem Hochschulbereich, spezialisierten Beratungsunternehmen, Think Tanks, anderen europäischen Organen und internationalen Organisationen **in Kontakt**.
2. Sie stellt während des gesamten Legislativverfahrens unabhängige und wertvolle politische **Fachberatung**, die auch heiklen Themen gerecht wird, zur Verfügung und liefert sorgfältig ausgearbeitete Recherchearbeiten. Sie unterstützt damit die Ausschüsse in deren Kontrollfunktion.
3. Sie nutzt die **Forschungsarbeit** des Ausschusses auch anderweitig, um den fundierten Dialog zwischen den Unionsbürgern und Mitgliedern zu unterstützen. Sie trägt dafür Sorge, dass die parlamentarische Tätigkeit objektiv und von Experten durchgeführt wird.
4. Sie verwaltet den **Sachverständigenetat** der Ausschüsse und setzt Projekte unter Nutzung von externem Fachwissen mit Blick auf die von den Ausschusskoordinatoren festgelegten Anforderungen um.

**Inhouse-Fachreferenten und -Forscher** stellen – entweder auf eine konkrete Anfrage hin oder auf Eigeninitiative und nach persönlicher Rücksprache mit Mitgliedern – ad hoc Informationen und politische Analysen bereit. Außerdem unterstützen sie den Präsidenten und den Generalsekretär mit Briefings und Hintergrundinformationen bei der Arbeit.

**Externe vergütete Gutachten** werden ausschließlich auf Anfrage des Ausschusses auf der Grundlage eines Beschlusses der Koordinatoren eingeholt. Den Ausschüssen werden daher jedes Jahr entsprechende Haushaltsmittel zugewiesen. Bei einer Zusammenarbeit mit externen Sachverständigen sorgt die Fachabteilung dafür, dass die Recherchetätigkeiten den höchsten Unabhängigkeits- und Qualitätsstandards

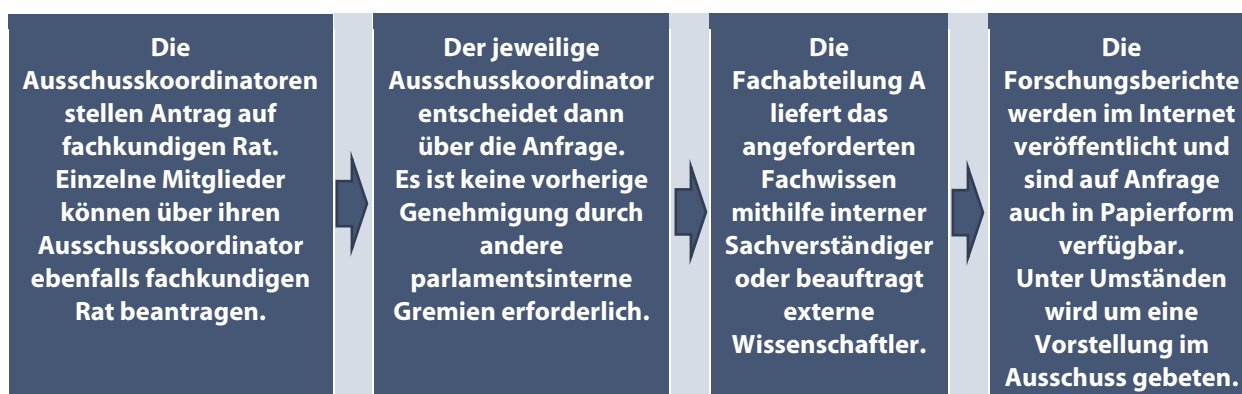


entsprechen und dem konkreten Bedarf des Ausschusses gerecht werden. Die externen Sachverständige werden zu diesem Zweck im Rahmen von Vergabeverfahren ausgewählt, die auf objektiven Auswahl- und Vergabekriterien beruhen. Die Fachabteilung verfolgt anschließend genau die Tätigkeit dieser Sachverständigen, damit diese nicht vom Forschungsauftrag abweichen.

Gängigste Forschungsarbeiten der Fachabteilung A:

- **Mitteilung „Auf einen Blick“:** Diese zweiseitigen Forschungsarbeiten bieten einen prägnanten Überblick über bestimmte politische Maßnahmen, Legislativvorschläge oder Ereignisse. Hierbei werden die wesentlichen Informationen anhand von Texten und Grafiken vermittelt und mit weiterführenden Links und Literaturhinweisen versehen.
- **Briefing:** Hierbei handelt es sich um kurzgefasste Forschungsarbeiten, die Hintergrundinformationen zu eng abgesteckten Themenbereichen bieten und beispielsweise in Ausschussberichte einfließen können.
- **Eingehende Analyse:** Diese Forschungsarbeiten mittlerer Länge stehen üblicherweise in direktem Zusammenhang zu einem anstehenden Legislativvorschlag oder einem Initiativbericht.
- **Studie:** Bei diesen längerfristigen Forschungsarbeiten handelt es sich häufig um vergleichende Studien der Rechtsvorschriften oder politischen Maßnahmen von Mitglied- oder Drittstaaten zu Bereichen, für die es keine entsprechenden Analysen gibt. Diese können die Grundlage für spätere parlamentarische Tätigkeiten oder für stärker eingegrenzte Forschungsarbeiten bilden.
- **Workshop:** Bei Workshops handelt es sich um eigens veranstaltete Sitzungen mit Sachverständigen, in denen ein von einem Ausschuss aufgeworfenes konkretes Thema erörtert wird. Dafür werden unabhängige Sachverständige externer Organisationen wie etwa von Hochschulen engagiert. Workshops stehen der Öffentlichkeit nicht zwingend offen.
- **Sachverständigengruppe für den geldpolitischen Dialog:** Die Sachverständigengruppe legt Briefings im Vorfeld der Sitzungen zum geldpolitischen Dialog mit dem Präsidenten der Europäischen Zentralbank (EZB) vor.

## BEAUFTRAGUNG DER FACHABTEILUNG A MIT DER BEREITSTELLUNG VON FACHWISSEN



## DER ECON-AUSSCHUSS IM FOKUS

In der Fachabteilung A stellt ein [ausgewähltes Team](#) dem **Ausschuss für Wirtschaft und Währung (ECON)** Fachwissen und Beratung zur Verfügung, die seinen gesamten Zuständigkeitsbereich abdecken.

Der ECON-Ausschuss ist für die Wirtschafts- und Währungsunion (WWU), die Regulierung von Finanzdienstleistungen, den freien Kapital- und Zahlungsverkehr, die Steuer- und Wettbewerbspolitik sowie das internationale Finanzsystem zuständig. Die Befugnisse und Aufgaben des ECON-Ausschusses sind im [Anhang V der Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments](#) aufgeführt. Der Präsident der EZB führt einen regelmäßigen geldpolitischen Dialog mit dem ECON-Ausschuss durch.

## AUSWAHL AKTUELLER AUF AUFTRAG DES ECON-AUSSCHUSSES ERSTELLTER FORSCHUNGSARBEITEN

### **Geldpolitischer Dialog:**

#### Die Wirtschafts- und Währungsunion: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft



Die Studie kommt zu dem Schluss, dass sich die Stabilität und der Rang des Euro als zweitwichtigste internationale Währung in seiner zwanzigjährigen Geschichte bestätigt hat: Die meisten Bürger des Euroraums befürworten den Euro und stufen ihn als positiv für die Europäische Union ein. Der Europäischen Zentralbank ist es erfolgreich gelungen, die Inflation auf einem niedrigen Niveau zu halten. Die europäische Schulden- und Finanzkrise von 2010 und den Folgejahren hat jedoch eine tiefgreifende institutionelle Reform erforderlich gemacht, die nach wie vor nicht abgeschlossen ist.



#### Die Währungsunion aus der Vogelperspektive



Das Briefing enthält eine Bestandsaufnahme der Errungenschaften und Herausforderungen. Das Eurosystem hat sich als Reaktion auf die Staatsschuldenkrise, durch seine Unterstützung von Steuer- und Strukturreformen sowie seine Anstrengungen mit Blick auf eine erneute Anhebung der Inflation entsprechend den Zielvorgaben selbst in eine schwierige Lage manövriert, was auch mit unbeabsichtigten Nebenwirkungen einherging. Zugleich ist es den Mitgliedern der Eurozone bislang noch nicht gelungen, einen breiten Konsens über die Reform des institutionellen Rahmens der Geld- und Fiskalpolitik zu erzielen.



#### Einheitliche Geldpolitik und Dezentralisierung: eine Bewertung

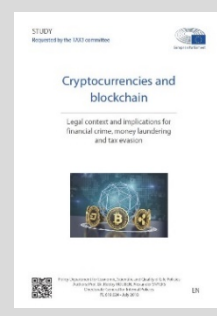


In der eingehenden Analyse werden die politischen und rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit der Dezentralisierung der Geldpolitik in der Europäischen Union dargelegt und einer Bewertung unterzogen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Funktion als Kreditgeber der letzten Instanz, der Aufsicht auf der Makroebene sowie der Bereitstellung der Notfall-Liquiditätshilfe (ELA) und einer entsprechenden Berichterstattung. Zu den verschiedenen Problemstellungen werden auch politische Empfehlungen abgegeben.



### **Ausgewählte andere Studien:**

#### Kryptowährungen und Blockchain: rechtlicher Rahmen



Immer mehr Regulierungsbehörden betrachten mit Sorge, dass Straftäter zunehmend Kryptowährungen für unrechtmäßige Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Steuerhinterziehung nutzen. Das Problem ist erheblich: Der volle Umfang der missbräuchlichen Verwendung virtueller Währungen ist zwar unbekannt, der entsprechende Marktwert wird aber weltweit auf über 7 Mrd. EUR geschätzt. In der Studie wird das Phänomen auch aus rechtlicher Sicht untersucht. Es werden zudem politische Empfehlungen für künftige EU-Standards vorgelegt.



## Die Europäische Union in internationalen Wirtschaftsforen: die G20



Das Papier ist Teil einer Reihe von neun Studien über die Rolle der Europäischen Union in internationalen Wirtschaftsforen. Es liefert Hintergrundinformationen über die G20, die Rolle und Vertretung der EU bei den G20, ihre Rechenschaftspflicht sowie über Koordinierung und damit einhergehende Auswirkungen. Ferner wird der EU-Rechtsrahmen für die Beteiligung der EU und ihrer Mitgliedstaaten an den G20 dargelegt. In diesem Kontext werden mithilfe eines zweistufigen Ansatzes Lücken in der Rechenschaftspflicht ermittelt und abschließend Empfehlungen für die Politik vorgelegt.



## Missbräuchlicher Verkauf von Finanzprodukten Marketing, Absatz und Vertrieb



Die Studie ist Teil einer Reihe von fünf Studien über den missbräuchlichen Vertrieb von Finanzprodukten in der EU. In der Studie wird der Rechts- und Regulierungsrahmen der EU für die Vermarktung, den Verkauf und den Vertrieb von Finanzprodukten untersucht. Dabei sollte bewertet werden, ob mit den Reformen der Aufsichtsvorschriften nach der Krise die verfolgten Ziele verwirklicht wurden. Ferner galt es, bestehende Lücken und Schwächen im derzeitigen Regulierungskonzept der EU zu ermitteln.



## Wettbewerbspolitik und Energiebinnenmarkt



In der Studie werden ausgewählte Fragen ermittelt, die für den Wettbewerb auf dem Energiebinnenmarkt von Relevanz sind. So wird etwa die Rolle des Wettbewerbsrechts in den Bereichen staatliche Beihilfen, Engpassmanagement, Kapazitätsmechanismen, Ausgleichsmärkte, wirksamer Wettbewerb zwischen Anbietern, Integration neuer Marktteilnehmer und Energiearmut erörtert. Mit Blick auf die Lösung aktueller und künftiger Probleme weist die Studie darauf hin, dass das Wettbewerbsrecht und andere Instrumente jetzt und auch später Anwendung finden müssen.



### Ansprechpartner der Fachabteilung A

- Fachabteilung A – Wirtschaft, Wissenschaft und Lebensqualität  
ECON – EMPL – ENVI – ITRE – IMCO – [poldep-economy-science@ep.europa.eu](mailto:poldep-economy-science@ep.europa.eu)
- ECON-Team: Dirk VERBEKEN – [dirk.verbeken@ep.europa.eu](mailto:dirk.verbeken@ep.europa.eu) – 0032 228 48358
- ECON-Team: Drazen RAKIC – [drazen.rakic@ep.europa.eu](mailto:drazen.rakic@ep.europa.eu) – 0032 228 33361
- ECON-Team: Dario PATERNOSTER – [dario.paternoster@ep.europa.eu](mailto:dario.paternoster@ep.europa.eu) – 0032 228 32479
- ECON-Team: Denitza DESSIMIROVA – [denitza.dessimirova@ep.europa.eu](mailto:denitza.dessimirova@ep.europa.eu) – 0032 228 30507

All unsere Forschungsberichte sind auf unserer Website verfügbar:

<https://www.europarl.europa.eu/committees/de/econ/supporting-analyses.html>

**Haftungsausschluss und Urheberrechtsschutz:** Die hier vertretenen Auffassungen geben die Meinung der Verfasser wieder und entsprechen nicht unbedingt dem Standpunkt des Europäischen Parlaments. Nachdruck und Übersetzung – außer zu kommerziellen Zwecken – mit Quellenangabe gestattet, sofern das Europäische Parlament vorab unterrichtet und ihm ein Exemplar übermittelt wird. © European Union, 2019.

Redaktionsschluss: Mai 2019; Datum der Veröffentlichung: Juni 2019  
Zuständiger Beamte: Dirk VERBEKEN; Editionsassistenz: Janetta CUJKOVA

IP/A/ECON/2019-17

Print ISBN 978-92-846-5212-9 | doi: 10.2861/280025 | QA-04-19-511-DE-C  
PDF ISBN 978-92-846-5241-9 | doi: 10.2861/84858 | QA-04-19-511-DE-N